



PARADEN DES TAGES

David Aebischer parierte beim 3:1-Sieg Colorados gegen Carolina 36 Schüsse. 20



INTERVIEW DES TAGES

Philippe Schürmann über seine neue Tätigkeit als Präsident des Volleyball-Verbandes. 21



UNFALL DES TAGES

Sauber-Pilot Felipe Massa kam bei einem Unfall in Barcelona mit dem Schrecken davon.



COMEBACK DES TAGES

17 Monate nach ihrem letzten Wettkampf feiert Marion Jones am Samstag ihr Comeback.

VOLKSBLATT | NEWS

Salzburg buhlt um Gohouri

FUSSBALL – Ein Transfer von Steve Gohouri vom FC Vaduz zum österreichischen Bundesligisten SV Salzburg ist geplätzt. «Verschiedene Funktionäre von Salzburg haben sich letzte Woche bei uns gemeldet», erklärte FCV-Präsident Hanspeter Negele gestern, «die von Salzburg gebotene Ablösesumme war allerdings zu gering.» Der Anwalt Gohouris, der sich ebenfalls vehement um einen vorzeitigen Transfer des Defensivspielers zu den von Ex-FCV-Trainer Walter Hörmann betreuten Salzburgern einsetzte, verkündete indes, «dass Steve spätestens ab 1. Juli 2004 in Salzburg spielen wird». Dann nämlich läuft der Vertrag des 22-jährigen Franzosen, der erst im August 2003 zu den Residenzlern gewechselt war, aus.

Saisonende für Andrea Hasler

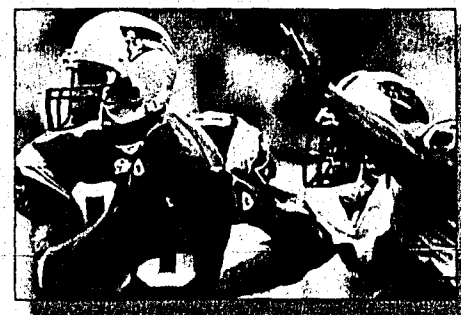
SKI ALPIN – Die alpine C-Kader-Rennläuferin Andrea Hasler kam anlässlich der Schweizer Riesenslalom-Juniorenmeisterschaft von letztem Wochenende in Lungern schwer zu Sturz. Hierbei zog sie sich einen Schien- und Wadenbeinbruch am rechten Bein zu. Andrea Hasler wurde inzwischen operiert und wird bereits in wenigen Tagen das Krankenhaus verlassen können, um mit der Physiotherapie zu beginnen. Damit muss die Nachwuchsskirennläuferin die Saison beenden. Sie fällt somit auch für die Junioren-WM in Maribor (9. bis 15. Februar) aus.

Ehefrau von SW-Bregenz-Boss Hans Grill verurteilt

FUSSBALL – Herlinde Grill, Frau des Präsidenten von SW Bregenz, Hans Grill, ist wegen Abgabenhinterziehung verurteilt worden. Herlinde Grill wurde wegen Abgabenhinterziehung zu 200 000 Euro Geldstrafe verurteilt, 50 000 Euro davon unbedingt. Sie hat den Verein mit 365 000 Euro unversteuerten Zinsgewinnen aus Wertpapieren unterstützt. Die strafrechtlichen Erhebungen gegen SW Bregenz dauern indessen an. Überprüft werden allfällige Unregelmässigkeiten gegenüber dem Finanzamt, der Gebiets-Krankenkasse und der Stadt Bregenz, die Kommunalsteuer betreffend.

VOLKSBLATT | REKORD

1,5 MILLIONEN FEIERTEN



AMERICAN FOOTBALL – Rund 1,5 Millionen Fans haben in Boston NFL-Super-Bowl-Champion New England Patriots gefeiert. Im Mittelpunkt der Parade standen Quarterback Tom Brady, Teambesitzer Robert Kraft und Headcoach Bill Belichick.

«Büx» mit Hautproblemen

Marco Büchel muss in St. Anton sogar Disqualifikation riskieren

SCHAAN – Es ist «Zum-aus-der-Haut-Fahren». Obwohl er bereits im Oktober neue Rennanzüge für die Speed-Disziplinen bestellt hat, wartet Marco Büchel noch immer auf sein Material.

• Michael Benvenuti

Marco Büchel läuft die Zeit davon. Treibt der LSV nicht innerhalb einer Woche neue Rennanzüge für das Liechtensteiner Ski-Ass auf, muss «Büx» bei der Abfahrt in St. Anton (14. Februar) sogar eine Disqualifikation riskieren. «Bei meinem Absitzer im Super-G von Garmisch hat es mir den letzten Rennanzug zerstört. Ich habe zwar noch eine gute Haut aus dem Vorjahr, da wir den Sponsor Audi nachträglich aufbringen mussten, wird allerdings die von der FIS zulässige Werbefläche um ca. 40 cm² überschritten», erklärt Büchel. Sollte die FIS die Änderungen am Anzug bemerken, wäre eine Disqualifikation des Balzners unausweichlich: «Dieses Risiko muss ich eben eingehen.»

Obwohl Büchel erst in Kitzbühel vor knapp zwei Wochen auf die fehlenden Rennanzüge aufmerksam machte, der LSV sowie die japanische Herstellerfirma Onyone wurden von «Büx» bereits im Oktober des Vorjahres mit der Problematik konfrontiert: «Von Onyone wurde mir dann mitgeteilt, dass der LSV das Budget für diese Saison bereits aufgebraucht habe.» Jeder weitere Anzug würde dem Liechtensteinischen Ski-Verband, der neben

den Kader-Läufern auch sämtliche LSV-Nachwuchsatleten von Onyone ausstatten liess, demnach Extrakosten verursachen.

2 bis 3 Zehntelsekunden

«Die meisten wissen wahrscheinlich gar nicht, wie wichtig gute Rennanzüge sind», schüttelt «Büx» den Kopf, «dabei kann eine gute Haut über Sieg und Niederlage entscheiden.» So schätzt Büchel, dass ein guter Rennanzug mindestens 2 bis 3 Zehntelsekunden schneller ist als ein abgefahrener.



Marco Büchel fühlt sich in seiner zweiten Haut mittlerweile nicht mehr sehr wohl.

Dem Rechnung tragend, stehen etwa den österreichischen Speed-Athleten zehn Anzüge pro Disziplin und Saison zur Verfügung. Büchel hingegen muss mit nur 3 «Häuten» auskommen, «und das für Abfahrt und Super-G.»

Mit Abstand der Schnellste

Auch wenn der 32-Jährige mit der Quantität der Onyone-Rennanzüge hadert, über die Qualität spricht er nur in den höchsten Tönen. «Die Japaner sind unglaublich innovativ und produzieren die Anzüge so, dass gerade die minimal zulässige Luft durchgeht.» Manchmal müssten die Anzüge sogar noch gedehnt werden, um die FIS-Richtlinien zu erfüllen.

Besonders viel verspricht sich «Büx» von der neuesten Generation der Onyone-Anzüge: «Ich habe ein Testmodell mit einem neuen Stoff, und jedesmal, wenn ich mit diesem fuhr, war ich mit Abstand der Schnellste.»

Im Herbst hatte es Büchel allerdings verabsäumt, den peilschnellen Anzug bei der FIS-Materialkommission vorzulegen und beglaubigen zu lassen. Die nächste Möglichkeit, dies zu tun, bietet sich «Büx» erst im Mai dieses Jahres.

Ruhiger Schlaf geht noch ab

NLA-Leader Vaduz empfängt heute (19.30 Uhr) Bellach

VADUZ – Die grossen Kaliber hat Vaduz im Kampf um die Meisterschaft schon aus dem Weg geräumt. Nun heisst es heute gegen Bellach und die restlichen drei Runden konzentriert bleiben und den Vierpunkte-Vorsprung verwalten.

• Robert Brüstle

Nach dem 2:2 in Schaffhausen hat der SRC Vaduz im Kampf um die Meisterschaft vor den letzten vier Runden alle Trümpfe in der Hand. Nur Titelverteidiger Cham kann den Residenzern den grossen Coup noch vermessen. Die Schweizer liegen sieben Punkte zurück, haben aber ein Spiel weniger in den Beinen. Das Restprogramm spricht aber klar für den SRCV. Heute gastiert Tabellen-Nachzügler Bellach in Vaduz, danach folgen die lösbaren Aufgaben gegen die Wilson Pirates, Kriens und Langnau. Trotz der angenehmen Ausgangslage gibt sich Spielertrainer John Williams vorsichtig: «Ich gehe davon

aus, dass Cham keine Punkte mehr abgibt. Das heisst, wir müssen noch neun Punkte einfahren. Und erst dann kann ich ruhig schlafen.»

Williams weiter: «Alle Teams wollen gegen den Leader gut aussehen und werden daher gegen uns voll zur Sache gehen. Daher müssen wir in den nächsten Wochen konzentriert ans Werk gehen und dürfen kein Spiel auf die leichte Schulter nehmen.»

Gegen Bellach haben die «Interlingua»-NLA-Cracks auf jeden Fall keinen Umfaller eingeplant. John Williams, Marcel Rothmund und Timo Vogel sind auf den Positionen 1 bis 3 gegen Holderregger, Cowhie und Bohren in der Favoritenrolle. Auch für Michel Haug, der für Roger Baumann ins Team rückt, ist gegen Dworak oder Stofer was zu holen.



Michel Haug rückt ins Team.

FCV verliert 0:4

Einen Tag nach dem 8:3-Sieg gegen den italienischen Serie-C2-Klub Mantova kassierte der FC Vaduz gestern im Testspiel gegen den Erstligisten Chievo eine 0:4 (0:0)-Niederlage. Dennoch war FCV-Trainer Martin Andermatt, der den gesamten Kader zum Einsatz brachte, mit der Leistung seines Teams besonders in der 1. Halbzeit zufrieden: «Da haben wir sehr ansprechend gespielt, obwohl Chievo in Bestbesetzung antrat.» Nach der Pause hätten seine Spieler dann die Strapazen des Trainings gespürt, zudem sei der Unparteiische dieser Bezeichnung nicht gerecht geworden. (mb)

ANZEIGE:

Putz, Stukkatur, Renovationen, Trockenbau, Umbauten, Aussenisolationen, Kundenarbeiten

BEAT SPREITER
SPREITER
VERPUTZ AG
TRIESEN
 SAXWEG 29B • 9495 Triesen
 Telefon 079/600 54 13